

Defibrillation

Defibrillation ist die einzige erfolgreiche Maßnahme, um ein tödliches Kammerflimmern zu beenden und den plötzlichen Herztod zu verhindern. Die Gemeinde Setzingen und der Zweckverband Unteres Lonetal haben sich dafür entschieden, einen Defibrillator - kurz Defi - für Laien anzuschaffen. Platziert ist der Defi an der Birkenfeldhalle linksseitig vom Haupteingang noch im Bereich des Schulhofes. Bei diesem sogenannten automatisierten externen Defi (AED) analysiert eine Software den Herzrhythmus und entscheidet danach, ob eine Defibrillation notwendig ist. Nur bei einem positiven Ergebnis wird eine Defibrillation freigeschaltet und kann dann durch den Anwender ausgelöst werden. Somit kann der Helfer nichts falsch machen. Durch einen Sprachcomputer, der Anweisungen und Erklärungen zur Bedienung gibt, kann also jedermann zum Lebensretter werden. Dieses einfache Verfahren, bei dem Elektroden auf die entblößte Brust des Patienten aufgesetzt werden, bewirkt einen Stromstoß der an das Herz abgegeben wird.

Dieser Link führt zu einem Anwendungsvideo: <http://www.apothekenumschau.de/Erste-Hilfe/Video-Erste-Hilfe-bei-Herzstillstand-37632.html>. Bitte beachten Sie, dass es sich in dem Video lediglich um ein ähnliches Defi-Gerät handelt - die Vorgehensweise ist im Wesentlichen jedoch dieselbe.

Die AED-Geräte sind durch ihre Bau- und Funktionsweise besondere für Laien Helfer geeignet. Nach den bisherigen Erfahrungen steigen die Überlebenschancen für die Betroffenen durch den frühzeitigen Einsatz von diesen Geräten auf deutlich über 50 Prozent an, wenn bis zum Eintreffen des Notarztes mehr als fünf Minuten vergehen.

Typischerweise läuft ein plötzlicher Herztod wie folgt ab:

- Die Betroffenen fallen um oder sinken in sich zusammen und reagieren weder auf Ansprache noch auf Berührung.
- Nach spätestens einer Minute kommt es zum Atemstillstand.
- Die Pupillen sind erweitert.
- Die Haut verfärbt sich (zuerst an Fingernägeln und Schleimhäuten) aschgrau.
- Ohne Behandlung tritt der Tod ein.

Droht ein plötzlicher Herztod, besteht neben der lebensverlängernden sofortigen Herz-Lungen-Wiederbelebung (d.h. Herzmassage und ggf. Atemspende) die einzig rettende Maßnahme in der sogenannten Defibrillation. Dabei ist schnelles Handeln sehr wichtig, da ein Herz-Kreislauf-Stillstand bereits nach drei bis vier Minuten zu bleibenden Gehirnschäden führen kann. Der Sauerstoffmangel endet ohne frühzeitiges Eingreifen in 90 Prozent der Fälle tödlich.

Ablauf im Notfall:

Optimalerweise wird zuerst der Notruf abgesetzt (112) und danach mit der Herzdruckmassage begonnen. Bestenfalls kann während des Absetzens des Notrufs (112) bereits eine weitere Person die Herzdruckmassage beginnen. Da auf keinen Fall die Herzdruckmassage unterbrochen werden soll, kann nur eine zweite Person den Defi holen und zum Patienten bringen. Die Herzdruckmassage hat immer Priorität, da der Defi ohne Sauerstoff im Herz nicht funktionieren kann.

Wann oder bei wem darf dieser Defi nicht angewandt werden:

- Bei Kindern unter 8 Jahren.
- Bei Personen unter 25kg.
- Bei Tieren.
- Bei Personen, welche nicht die Symptome eines plötzlichen Herztod (siehe Beschreibung oben) aufzeigen.

Achtung:

Der Schrank des Defibrillators ist alarmgesichert und erzeugt bei jeder Entnahme des Gerätes (auch im Notfall) ein lautes Alarmsignal mit ca. 95 Dezibel (ein Presslufthammer erreicht ca. 100 Dezibel). Dies soll nicht nur Diebe oder Unbefugte abschrecken sondern auch auf einen Notfall aufmerksam machen.